

"Bitte wenden!" (Lk.3,1-14)

Einstieg

wer ist die zentrale Person der Adventszeit? Sankt Martin?
der (Bischof) Nikolaus? der Weihnachtsmann?

Johannes (der Täufer) = "Gott ist gnädig"; Fokus 3. Advent

Eine schillernde Persönlichkeit

nach Maleachi hat Gott 450 Jahre lang keinen Propheten berufen

= Gott beginnt etwas Neues, Gott ist gnädig, Gott spricht wieder

seine Geschichte ist eng verbunden mit der Geschichte Jesu (Lk.1-2)

sein Auftrag: der Vorbereiter/Wegbereiter des Messias sein (V.15-18),
deswegen in Theologie die zentrale Figur in der Adventszeit

Kleidung und Ernährung erinnern an Elia (vgl. 2.Kön.1,8; Mt.3,4)

hat eine klare Botschaft, viele kommen und lassen sich taufen
(als Zeichen der Umkehr, auf den erwarteten Messias hin)

geht in Adventszeit um mehr, als äußerliche Vorbereitung auf das Fest
(Wohnung, Geschenke, Essen), vielmehr eine innerliche Vorbereitung:
"Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir?"

1

Der Ruf zur Umkehr

Botschaft: Lasst euch nicht vom Bösen bestimmen, sondern von
Gott! Ändert euer Leben! Gott will euch eure Schuld vergeben!

Begründung: Der Retter kommt. Bereitet euch darauf vor. Gott
sucht Leute, die offen für ihn sind. Was steht ihm im Weg?

will er Angst machen? manche empfinden das so, weil Johannes vom
Gericht Gottes spricht - geht aber um das Evangelium (vgl. Joh.3,17)

will er ein schlechtes Gewissen machen? manche denken beim
Begriff "Buße" daran - hat im Deutschen negativen Beigeschmack

Einladung die (Ziel)Richtung seines Lebens zu ändern
in den Bund Gottes einzutreten (Reich Gottes)

Zitat: "Buße ist die grandiose Erlaubnis, heute
noch einen neuen Anfang machen zu dürfen."

auch mahndend, aber nicht Grundton: Kehrt um, bevor es zu spät ist!

2

Gottes Heil in Christus geht alle an

V.6: "Alle Welt soll sehen, dass Gott die Rettung bringt."

Lukas ist genaue Datierung wichtig (V.1-2): ca. 28 n.Chr.

Verbindung von Weltgeschichte und Heilsgeschichte

hat Bedeutung als Angela Merkel Bundeskanzlerin, Armin
Laschet Ministerpräsident und Ansgar Hörsting Präses ist

3

persönlich

3. Advent: innere Vorbereitung auf die Ankunft Jesu

Gott sucht Leute, die offen für ihn sind. Darum:

Werde wahr! Wie stehst du zu Gott? Ist Glaube Kulisse oder
Pflichtprogramm? Wo lebst du nicht nach Gottes Weisung?

Kehr um! Bitte um Vergebung! Lass dich versöhnen mit Gott!
Folge Jesus nach! Lass dich auf seinen Namen taufen!

Lass dich verändern! Durch die Kraft des Heiligen Geistes.
Als Frucht, die sich auswirkt. Gehorche Gottes Weisung.

Bleib "in Christus", denn "ohne ihn können wir nichts tun!"

Ein Glaube ohne Auswirkungen ist tot

Zuhörer fragen: Was sollen wir tun? (V.10-14)

Glaube wird konkret: tut Gutes, helfst und teilst; seid ehrlich und
fair, betrügt nicht; verzichtet auf Gewalt und seid genügsam

Frucht der Umkehr (V.8): Lebensveränderung, Gehorsam

ob sie es befolgt haben? Ende bleibt offen ... unsere Reaktion ...?

beginnt mit der persönlichen Frage: Was soll ich tun?

6

Zum Leben gehört Verantwortung

so hat Gott uns Menschen geschaffen (Gottesebenbildlichkeit)

vor Gott und vor Menschen

Gericht Gottes: es kommt ans Licht, was war; werde mit
den Folgen meines Handelns konfrontiert; Bild: Ernte

brauchen einen, der die Dinge wieder zurecht bringt

Johannes weist auf den hin, der nach ihm kommt

5

Glaube ist nicht vererbbar

berufen sich auf ihre Abstammung: Abraham zum Vater (V.8);
damit ist doch alles klar, was soll uns da noch passieren ...

doch Glaube ist nicht vererbbar, weder damals, noch heute:
nicht im Land der Reformation, nicht innerhalb einer Familie

zentral: Hinwendung zu Gott, Jesus nachfolgen, ein Teil des neuen
Bundes werden, in Christus bleiben (Glaube ist Beziehungsbegriff)

Einwände heute? Gott nimmt am Ende alle an; alle Religionen
glauben an den gleichen Gott; Glaube ja, aber nicht an Gott

4